

ELBWASSER

Anna Schimkat

Stipendiat*innenausstellung 2023

KUNSTVEREIN MEISSEN

21. Oktober – 18. November

ELBWASSER
Anna Schimkat
Stipendiat*innenausstellung 2023

Ein besonderer Dank geht an:

Gerüstbau Rony Schlehahn
Katharina Pritzkow
und das Stadtarchiv Meißen

KUNSTVEREIN MEISSEN
21. Oktober – 18. November

Kuratorische Begleitung
Maren Marzilger

Inhalt

VORWORT – Matthias Lehmann – 3
EINFÜHRUNG – Maren Marzilger – 5
ELBWASSER, Tonspur – 9
ELBWASSER, Fotodokumentation – 10
VITA – 36



Tonaufnahmen Röhrfahrt Meißen, *ELBWASSER*
Anna Schimkat, 2023

VORWORT

Vor reichlich zwei Jahren schrieb der Kunstverein Meißen seine Residenzstipendien für die Jahre 2022 und 2023 aus. Eine fünfköpfige Jury, bestehend aus Maren Marzilger, Else Gold und mir, als Vertreter*innen des Kunstvereins, sowie den Kunsthistorikerinnen Dr. Carolin Quermann, Kustodin der Städtischen Galerie Dresden, und Gwendolin Kremer, kuratorische Leitung der Kustodie der TU Dresden, sollte für mehr Abwechslung Sorge tragen und einen unabhängigen Blick von außen stärken. Sie hatte die anspruchsvolle Aufgabe, aus den über 50 qualitativ hochwertigen Einreichungen aus ganz Deutschland die vielversprechendsten Projekte auszuwählen. Die Wahl für das Jahr 2023 fiel nach intensiven Diskussionen auf die international agierende Leipziger Künstlerin Anna Schimkat.

Anna Schimkat überzeugte die Jury durch ihren historischen Bezug zur Stadt und den experimentellen Ansatz im Umgang mit den besonderen Eigenheiten des Ortes – insbesondere die verschiedenen Wasseradern der Stadt Meißen dienten als Grundlage für ihr geplante Raum- und Soundinstallation.

Im Oktober 2023 realisierte Anna Schimkat ihr ambitioniertes Vorhaben unter dem Titel *ELBWASSER* in den Räumlichkeiten des Kunstvereins Meißen. Über einen Zeitraum von vier Wochen entwickelte sie auf Grundlage intensiver Recherchen – unter anderem im Stadtarchiv und der Bibliothek – sowie von Interviews mit ortskundigen Meißner*innen Schritt für Schritt ihr künstlerisches Werk. Meißner Bürger*innen stifteten Töpfe, Eimer und Wannen und ein ansässiger Gerüstbauer mit Hochwassererfahrung lieferte und baute unkompliziert eine Stegkonstruktion. Interessierte Besucher konnten während der Realisierung den Entstehungsprozess durch die großen Schaufenster beobachten oder während des geöffneten temporären Ateliers direkt am Geschehen teilhaben.

Der Kunstverein Meißen ist für die intensive und produktive Zeit dankbar. Die Anwesenheit der Künstlerin Anna Schimkat war eine besondere Bereicherung für die kulturelle Landschaft der Stadt Meißen, die dazu beigetragen hat, den Kunstverein wieder einmal als einen Ort unkonventioneller Ansätze der zeitgenössischen Kunst zu etablieren.

Dieser Katalog dokumentiert die Entstehung des Arbeitsvorhabens während des Residenzstipendiums und der darauffolgenden Ausstellung. Eine ausführliche Rezension zur entwickelten künstlerischen Arbeit wird auf den kommenden Seiten von der Kunsthistorikerin und Kuratorin Maren Marzilger präsentiert.

Matthias Lehmann,
Vorstandsvorsitzender des Kunstverein Meißen e.V.



Tonaufnahmen Triebischmündung Meißen, *ELBWASSER*
Anna Schimkat, 2023

ELBKLANG – ZWISCHEN ARCHIV UND INSTALLATION

Ein Prasseln, Plätschern und Rauschen, während einzelne Tropfen auf Mikrophone klopfen, hier und da ein Summen unterbrochen von einzelnen Worten, der blecherne Klang, wenn Wasser über ein Becken rinnt. Eine Komposition unterschiedlichster Klänge und Geräusche, die sich abwechseln oder einander überlagern – zwischen Tonaufnahmen und dem zufälligen Fluss des gelenkten Wassers der Installation.

Ruhe.

Anna Schimkat ist die vierte Residentin im Kunstverein Meißen. Entstanden ist – an der Schnittstelle zwischen Skulptur und Klang – nach der mehrwöchigen Arbeits- und Recherchephase die Soundinstallation *ELBWASSER*.

Bereits frühzeitig entwarf die Künstlerin eine Zeichnung, die transformiert an das Schaufenster der Galerie einen Bogen zwischen Residenz und Ausstellung bildete. Milchige Linien zeigen wellenförmige Formationen: eine Wasserlandschaft getaucht in blaues Neonlicht. Die Künstlerin visualisiert abstrahiert das Element und seine Bewegungen noch bevor der Klang zum Gegenstand des Forschungsprozesses wird.

Nach und nach entwickelt sich ein Konzept für die geplante Installation: Archivaufnahmen und Zeitungsartikel, Tonaufnahmen der Elbe und Röhrfahrten sowie Gespräche mit Anwohner*innen werden gesichtet, gesammelt und ausgewertet. Zitate werden aus Unterhaltungen, Worte aus Zitaten extrahiert, vereinzelt und von einer professionellen Sprecherin aufgenommen, abgespeichert. Es ist ein Suchen und Sammeln von Klängen, Tönen, ein Sichern von Tonspuren – den Raum bereits mitgedacht. Die finale Installation sollte visuell erfahrbar, begehrbar und unmittelbar erlebbar sein, das Wasser parallel zu den Aufnahmen fließen und klingen. Verschiedene Gefäße wie Tontöpfe, Bräter, Zinkwannen und Tassen – vom Flohmarkt, aus dem Antiquariat und von Meißner*innen – wurden in der Galerie auf ihre Klangtauglichkeit oder Dichte geprüft und zusammen mit bewährten Elementen wie Schlagzeugbecken und Verstärker zu Wasserinstrumenten umfunktioniert. Schlussendlich umfasst die Installation unterschiedliche Klangräume und Kreisläufe, die sich permanent miteinander verbinden und so einen komplexen Erlebnisraum schaffen.



Arbeitsprozess *ELBWASSER*
Anna Schimkat, 2023

Die beiden großen Kreisläufe „bespielen“ dabei nicht nur die einzelnen Gefäße und Becken, sondern sind auch verantwortlich für die aus den Gesprächen extrahierten 800 Worte, die im Zufallsprinzip über sechs Lautsprecher im Raum erklingen – ausgelöst von einzelnen Wassertropfen. Neben Wasserständen und Wetterangaben finden sich immer wieder Worte, die die Menschen mit der Geschichte der Stadt und des Flusses verbinden: Geräusche – Zuflucht – Theaterplatz – Exkremente – Unrat – verunreinigt – Ritsch-Ratsch – Quelle – Meißen – periodisch – Hochwasser – Grundwasser – gewaltig – gemeinsam – Brunnenvergifter – böhmische Kiefer – Aborte – Röhrfahrten – Wolken, um nur einzelne zu nennen. Durch das Herauslösen aus dem eigentlichen Zitat entstehen immer wieder neue Sinnzusammenhänge im Kontext Elbe, Wasser und Meißen, die sich in Abhängigkeit der individuellen Erfahrungswerte der Besuchenden ergeben.

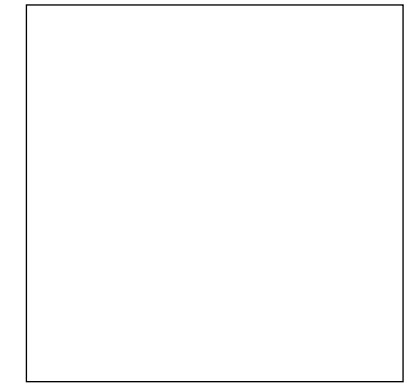
Am Fenster der Galerie projiziert Anna Schimkat den Klang auch in den Außenraum. Unterschiedliche Aufnahmen aus den Brunnentrögen der Meißner Röhrfahrten und der Elbe dienten hier als Ausgangspunkt der 4-Kanal-Installation. Zu finden sind diese Tröge heute noch unter anderem vor dem Café Zieger, an der Ecke Lorenzgasse/Baderberg, auf dem Marktplatz vor der Frauenkirche oder im Jahnaischen Hof.

Es ist aber nicht nur der Klang, mit dem uns die Leipziger Künstlerin die Geschichte des Flusses und Ortes nachzeichnet und damit gleichzeitig Raum für neue Kontextualisierung bietet. Bilder von der Flut 2013 brachten den Impuls, einen Steg in den Ausstellungsraum zu installieren. Damit integriert sie nicht nur den Aspekt Hochwasser, sondern ermöglicht gleichzeitig den Besuchenden einen fast geführten Weg durch die entworfene Klanglandschaft. Mithilfe der leichten Erhöhung und dem bewussten Abstand zu den Geräuschquellen ist eine differenziertere Wahrnehmung der einzelnen Elemente gewährleistet.

Anna Schimkat gelingt es in der Verknüpfung von ganz verschiedenen Tönen, Klängen und Geräuschen mit einer fast spartanischen Installation ihre gesammelte Recherchearbeit zu vermitteln und gleichzeitig einen Ort zu schaffen, der sowohl Raum für individuelle Reflexion bietet als auch Neukontextualisierung zulässt.

Maren Marzilger
Kunsthistorikerin und Kuratorin





QR Code, Hörprobe





ELBWASSER
Anna Schimkat, 2023





ELBWASSER
Anna Schimkat, 2023







ELBWASSER
Anna Schimkat, 2023



ELBWASSER, 2. Schaufenster
Anna Schimkat, 2023





ELBWASSER, Details
Anna Schimkat, 2023





ELBWASSER, Tropfenspender
Anna Schimkat, 2023



ANNA SCHIMKAT

1974 geboren in Darmstadt
lebt und arbeitet in Leipzig und für 2022/2023 in New York City

2009–11 Meisterschülerin bei Monika Brandmeier, Hochschule für Bildende Künste, Dresden
1998–04 Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar bei Fritz Rahmann & Norbert Hinterberger
2002 KIAD Institute, Canterbury, UK

Als bildende Künstlerin entwickelt Anna Schimkat ihr Werk an der Grenze zwischen Skulptur und Klang. Mit ihren Installationen und Performances betritt sie das Feld der Klangkunst. Sie komponiert Räume, die die Wahrnehmung schärfen und dadurch das Handeln des Wahrnehmenden erzwingen. Ihr Klangmaterial sind selbstgebaute Instrumente und Feldaufnahmen ihres Hauptinstrumentes: Die Welt um uns herum.

Schimkat interessiert sich im jeweiligen Kontext für die Prozesse, Ursachen und Regeln natürlicher, sozialer und kultureller Realitäten. Ein Schwerpunkt ist für sie die Arbeit mit Klang im Kontext von Raum und umgekehrt, Raum im Kontext von Klang. So entstehen ortsspezifische, begehbare und physisch sinnliche Räume und Klanginstallationen, die mit ihren jeweiligen Kontexten interagieren.

www.soundcloud.com/annaschimkat
www.annaschimkat.de
www.instagram.com/annaschimkat
www.recordingsforthesummer.de/duo-schimkat-barthel.html

AUSSTELLUNGEN / VORFÜHRUNGEN (Auswahl)

- 2023 Macht euch auf die Socken, Seanaps Festival, Leipzig
- 2022 Macht euch auf die Socken, FourOneOne, New York City
ReShape FESTIVAL, Bandshell Miami Beach, USA
Unter Wasser, 3D Audio Konzert der All:y:Ears Reihe, Z.I.M.M.T., Leipzig
WEITERSAGEN, Choraufführung mit dem Leibniz-Chor der Universität Hannover, öffentlicher Raum, Völkse
- 2021 SING MIT - SING MIT UNS! (Duo Schimkat Barthel) Künstlerhaus Dortmund
Bergbautechnik Park, Großpösna, Experimentik, Berlin, Kunstkeller, Anna-berg Buchholz
Pödelwitz @ Klangzeit Festival, Gesellschaft für Neue Musik, Aufabwegen. Münster
imaginaziun, Lechmann-Haus, Gemeinde Sumvitg, CHE
Pödelwitz @ RE:FLUX 16, FESTIVAL D'ART SONORE, Moncton, NB, CAN
2020 Inact Festival de Performances Transmedias, Déclonisation, Straßburg, FRA
- 2020 Die Glocken von Mutzschen Online: @Arte Konzert @United We Stream @ Conne Island
Brot und Rosen, ODP Galerie / Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig
- 2019 Festival Experimentelle Musik, Akademie der Bildenden Künste, München
Die Glocken von Mutzschen, Installation und Gemeinschaftsperformance, Mutzschen
back there, Kunstverein Tiergarten/Galerie Nord, Berlin
Where Abouts, mit Georg Pinteritsch, BB15, Linz, AUT
- 2018 mexhibition - Kann das gehen oder kann das Musik sein?, Künstlerhaus Dortmund
- 2016 Off the Radar, Longbridge Light Festival, mit Bobbie-Jane Gardner, Birmingham, UK
Wadden Tide Festival, Blåvandshuk, DNK

FÖRDERUNGEN (Auswahl)

- 2025 Arbeitsaufenthalt im Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop, D
- 2023 Residenzstipendium im Kunstverein Meißen, Meißen, D
- 2022–23 Arbeitsaufenthalt im ISCP, New York, US
- 2022 Arbeitsstipendium, Stiftung Kunstfonds, D
Reisestipendium Salzamt, Linz, AU
FEB II-Stipendium (Duo Schimkat Barthel) Musikfonds, D
- 2021 Projektförderung durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- 2019 Preisträger 180 Ideen für Sachsen, Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Kulturstiftung des Bundes
Arbeitsstipendium, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Aufenthaltsstipendium, Künstlerinnengut Prösitz
- 2018 Atelierstipendium, Universitäts- und Hansestadt Rostock
- 2017 Katalogförderung, Kulturamt der Stadt Leipzig & Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Herausgeber
Kunstverein Meißen e.V.

Autor*innen
Maren Marzilger und Matthias Lehmann
Alle Rechte an den Texten liegen bei den Autor*innen

Abbildungen
Anna Schimkat, Matthias Lehmann und Maren Marzilger

Printed in Germany, 2023
Auflage 75 Stück



gefördert durch:



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.



